



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal/ oder Geistlichs-Poëtisch Lust-Wäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1672

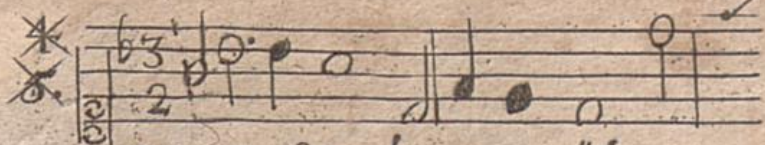
Die Gespons Jesu lobet ihren Geliebten mit einem Liebgesang.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43773

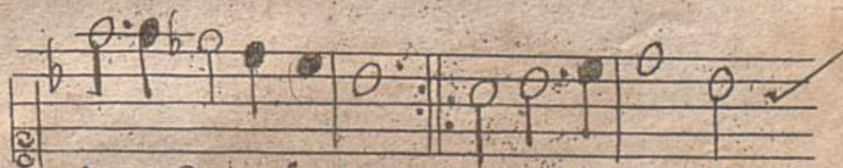
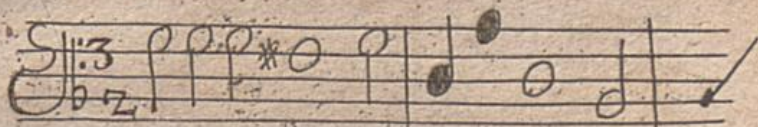
Die Gespons Jesu lobet ihren Gelieb-
ten mit einem Liebesfang.

1. D Zereine Stirn der Morgenröth
War nie so fast gezieret/
Der Frühling nach dem Winter öd
War nie so schön muntret/
Die weiche Brust der Schwänen weiß
War nie so wohl gebleichet/
Die gülden Pfeil der Sonnen heiß
Nie so mit Glanz bereichet:
2. Als Jesu Wangen/ Stirn vnd Mundt
Mit Gnad seynd vbergossen?
Lieb hat auß seinen Äuglein runde
Fast tausent Pfeil verschossen;
Hat mir mein Hertz verwundet sehr/
O wee der süßen Peine!
Für Lieb ich kaum kan rasten mehr/
Ohn vnderlaß ich meine
3. Wie Perlen klar auß Orient
Mir Zäh von Augen schießen:
Wie Rosenwässer wolgebrent
Mit Thränen vberfließen.
O teusche Lieb/ Cupido rein/
Allda dein Hitz erkühle/
Da tunc dein heisse flüttig ein/
Daß dich so starck nit fühle.
4. Zu scharpff ist mir dein heisser Brand/
Zu schnell seynd deine Flügel:
Drumb nur auß Zahren mit verstand
Dir flechte Zaum vnd Zügel.
Kom nit so streng/ mich nit verseng:

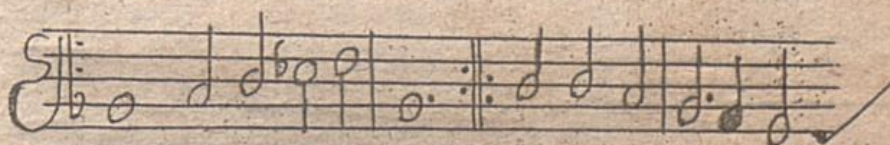
Nit



Die reine stirn der morgenröth war
Der fröling nach dem winter od war



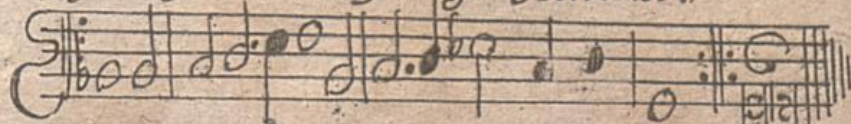
nie so fast geziehret,
nie so schön mumbiret Die weiche brust der

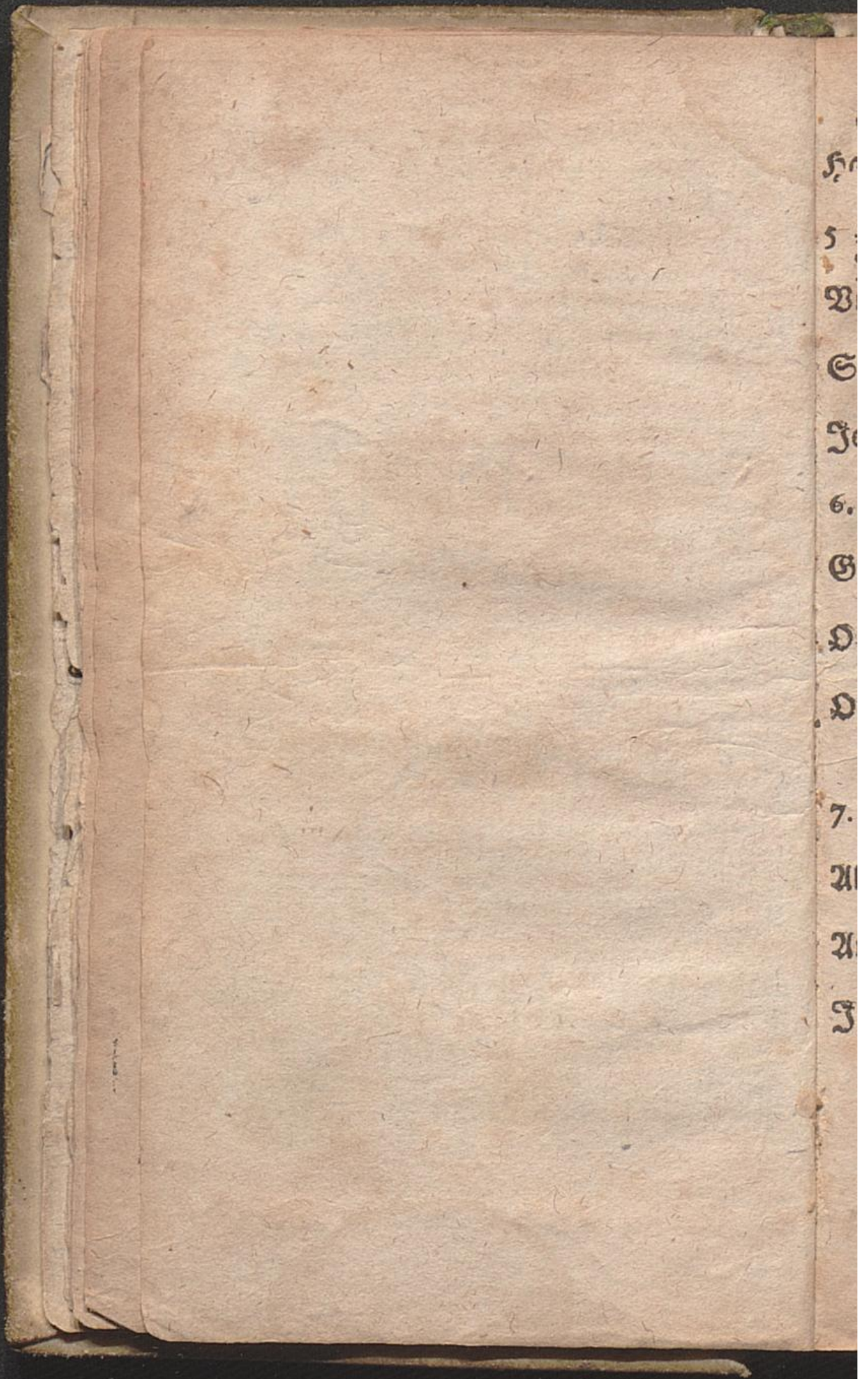


Schwannem weis war nie so wol gebleichet, die gülden



pfel der sonen heis nie so mit glantz bereichet.





5
B
C
D
E
F
G
H
I
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Nachtigal.

5

Nit brenn mich gar zu Kohlen?
Holt viel vnd Maß/dich weisen laß/
D vnd brauch der linden Stralen
5 D Arm vnd Hände JESU weiß/
Ihr Schwesterlein der Schwanen/
Vmbfasset mich nit lind/ noch leiß/
Darff euch der Griff ermahnen.
Starck hefftet mich an seine Brust/
Vnd satt mich lasset weinen:
Ich ihn erweich / ist mir bewust/
Vnd wär das Hertz von Steinen.
6. O Jesu mein/ du schöner Heldt
Lang warten macht verdriessen:
Groß Lieb mir nach dem Leben stelt/
Wan soll ich dein geniessen?
O süsse Brust! O Fremd vnd Lust!
Hast endlich mich gezogen:
O miltes Hertz!

All Pein vnd Schmerz
Ist nun in Wind geflogen.
7. Allhie wil ich nun rasten lind/
Auff JESU Brust gebunden:
Allhie mag mich Cupido blind
Biß gar zu Todt verwunden.
Am Herzen JESU sterben hin/
Ist nur in Lüsten leben;
Ist nur verlieren mit gewinn/
Ist Todt im Leben schweben.

A 3

Dte